

# ÄNDERUNGEN IM VORLESUNGSANGEBOT FB 2

## WS 2011/2012

**Stand: 20.09.2011**

<b>Dekanin</b>	Prof. Henriette Meyer-Ravenstein	
<b>Sprechstunde</b>	Donnerstags: 17.30 Uhr Tel. 069-154007-315 <a href="mailto:Henriette.Meyer-Ravenstein@hfmdk-frankfurt.de">Henriette.Meyer-Ravenstein@hfmdk-frankfurt.de</a>	Leimenrode 29 2. OG, Raum 201
<b>Prodekan</b>	Prof. Hervé Laclau	
<b>Sprechstunde</b>	Nach Vereinbarung <a href="mailto:Hoerschulung@gmx.de">Hoerschulung@gmx.de</a>	B 123

### Modulbeauftragte

	Modul 4: Chor- und Orchesterleitung 1	Hr. Prof. Toll	Mi. 9.30 - 10.30 Uhr <b>B 201</b>
--	---------------------------------------	----------------	--------------------------------------

### Musikpädagogik

**DONNERSTAG: 14 - 18 Uhr, Raum B 203, Beginn: 13. Oktober 2011.**

**Die weiteren Termine (zumeist 14-tägig): 27. Oktober, 10. und 24. November, 15. Dezember, 12. und 26. Januar, 9. Februar**

Prof. Dr. Maria Spychiger und Prof. Gerhard Müller-Hornbach

Komponieren mit Kindern und Jugendlichen (interdisziplinäres Seminar)

**MITTWOCH: 12 (s.t.) – 13.30 Uhr, Raum B 130**

Brigitte Vock

Musikunterricht in Förderschulen und in heterogenen Gruppen der Grund-, Haupt- und Realschule

### HOCHSCHULKOLLOQUIUM – OFFEN FÜR ALLE

Prof. Dr. Maria Spychiger und Ulrike Crone

Termine: jeweils der letzte Mittwoch im Monat, 15.30 – 17.00 Uhr, **Raum A 205**

Termine im Wintersemester 2011/12: 26. Oktober, 30. November, 14. Dezember, 25. Januar

### Schulpraktisches Instrumentalspiel und Musikpraxis

<b>Veranstaltung</b>	<b>Zeit</b>	<b>Raum</b>	<b>Dozent</b>	<b>Bemerkungen</b>
Kurs 1 für Studierende mit Vorkenntnissen	<b>Mo. 15.00 -15.45</b>	C 407	Bernhard Kießig	Teilnahmeanforderungen unter <a href="http://www.abelein.info">www.abelein.info</a>
Kurs 1 für Studierende mit Vorkenntnissen	<b>Di. 14.15 – 15.00</b>	<b>C 407</b>	Fabian Sennholz	Teilnahmeanforderungen unter <a href="http://www.abelein.info">www.abelein.info</a>
Kurs 1 für Studierende mit Vorkenntnissen	Do. 12.00 – 12.45	C 401	Johannes Wall- baum	Teilnahmeanforderungen unter <a href="http://www.abelein.info">www.abelein.info</a>

Kurs 1 für fortgeschrittene Studierende	Mo. 15.00 – 15.45	C 301	Prof. Ralph Abelein	Teilnahmeanforderungen unter <a href="http://www.abelein.info">www.abelein.info</a>
Kurs 2 für Studierende mit Vorkenntnissen	Mo. 14.15 – 15.00	C 301	Prof. Ralph Abelein	Teilnahmeanforderungen unter <a href="http://www.abelein.info">www.abelein.info</a>
Kurs 2 für Studierende mit Vorkenntnissen	Di. 15.00 – 15.45	C 407	Fabian Sennholz	Teilnahmeanforderungen unter <a href="http://www.abelein.info">www.abelein.info</a>
Kurs 2 für fortgeschrittene Studierende	Do. 11.00 – 11.45	C 401	Johannes Wallbaum	Teilnahmeanforderungen unter <a href="http://www.abelein.info">www.abelein.info</a>

## Ensemblearbeit

**MITTWOCH: 16.15 – 17.45 Uhr, Raum C 309**

**Sebastian Corrinth**  
Basiskurs Drum Set

**DONNERSTAG: 18 - 19.30 Uhr, Raum C 309**

**Dr. Gerhard Putschögl**  
Jazz- und Rockensemble für Streicher

## Arrangieren

Veranstaltung	Zeit	Raum	Dozent
Kurs 1 (L3)	Di. 12.00 – 13.00	C 309	Prof. Ralph Abelein
Kurs 1 (L3)	Do. 11.00 – 12.00	C 309	Jens Hunstein
Kurs 1 (L3)	Do. 16.30 – 17.30	A 104	Mike Schönmehl
Kurs 2 (L3)	Do. 10.00 – 11.00	C 309	Jens Hunstein
Kurs 2 (L3)	Do. 17.30 – 18.30	A 104	Mike Schönmehl
Kurs 1 (L1, 2, 5)	Fr, 9.00 – 11.00 (14-tägig, 1. Termin: Fr. 7.10.2011)	C 309	Ina Schuchardt-Groth
Kurs 2 (L1, 2, 5)	Di. 9.00 - 10.00	C 309	Prof. Annemarie Roelofs

## ZUSÄTZLICH WIRD FOLGENDE VERANSTALTUNG ANGEBOTEN:

**MONTAG: 15 - 16.35 Uhr, (Beginn 24.10.2011), 45 Minuten nach Absprache Praxis, 15.50 - 16.35 Uhr Theorie, Elisabethenschule (Vogtstr. 35-37), Aula**

**Hildegard Dworak**

### Schulpraktisches Arrangieren

Die Lehrveranstaltung „Schulpraktisches Arrangieren“ dient als Ergänzung zum regulären Unterricht im Fach Arrangieren: Wir schreiben im Verlauf dieses Kurses verschiedene Arrangements für das Orchester einer 6. Klasse der in der Nähe der Hochschule gelegenen Elisabethenschule (Gymnasium mit Schwerpunkt Musik). Die Proben des Klassenorchesters finden parallel zu unserer Lehrveranstaltung statt, was uns erlaubt, die eigenen Arrangements in der Elisabethenschule auf ihre Praxistauglichkeit zu überprüfen bzw. durch vorherige Probenhospitation am Können und an den Fortschritten der Schüler auszurichten. Aus diesem Grund wird unsere Lehrveranstaltung an der Elisabethenschule und nicht an der Hochschule stattfinden.

Die besondere Herausforderung beim Arrangieren für das „Klassenorchester 6“ liegt in der Tatsache, dass viele Schüler ihr Instrument erst seit einem Jahr (aber mit großer Begeisterung) spielen und daher z.T. noch nicht sehr gut beherrschen. Dies wird uns jedoch nicht daran hindern, klanglich ausgewogene Arrangements zu schreiben, die den Schülern Spaß machen und garantiert

nicht in der Schublade landen. Wir arrangieren mit „Sibelius“. Falls Sie das Programm noch nicht oder bisher nur selten benutzt haben, bietet die Lehrveranstaltung die Möglichkeit, Kenntnisse im Umgang mit dieser Notationssoftware zu erwerben bzw. zu vertiefen.

Für das fertige Arrangement wird ein Arrangierschein ("Schulpraktisches Arrangement", für L3 ist ein solches verpflichtend) vergeben

## Szenische Darstellung, L3

Modul 2	Szenische Darstellung I, Kurs 1	4.	Krabbe	Mo. 12.00 - 14.00 Uhr	A 207
Modul 2	Szenische Darstellung I, Kurs 2	4.	Krabbe	Mo. 14.00 - 16.00 Uhr	A 207
Modul 9	Szenische Darstellung I, Kurs 1	5.	Fischmann	Di. 12.00 - 14.00 Uhr	A 208
Modul 9	Szenische Darstellung I, Kurs 2	5.	Fischmann	Di. 14.00 - 16.00 Uhr	A 208
Modul 9	Szenische Darstellung II, Kurs 1	5.	Krabbe	Di. 12.00 - 14.00 Uhr	A 207
Modul 9	Szenische Darstellung II, Kurs 2	5.	Krabbe	Di. 14.00 - 16.00 Uhr	A 207

## Chor und Orchesterleitung L3

<u>Chorleitung/Chorpraktikum</u>		Semester	Dozent	Zeit	Raum
Chorleitung Kurs 1 Kurs 2	CH	2.	Siebert	Mi. 12.00 – 13.00 Mi. 13.00 – 14.00	B 203
Chorleitung Kurs 1 Kurs 2	CH	3.	Schneidewind	Do. 12.00 – 13.00 Do. 14.00 – 15.00	A 206
Chorpraktikum (Übchor)	CH	4.	Siebert	Do. 15.00 - 16.30	B 130
Chorleitung	CH	4.	Siebert	Mi. 11.00 – 12.00	B 203
Schulchorleitung	CH	5.	Knop	Di. 10.15 – 11.45	A 205
Chorleitung Kurs 1 Kurs 2	CH	6.	Schneidewind	Do. 10.00 – 11.00 Do. 11.00 – 12.00	A 206
Chorpraktikum (Übchor)	CH	3. + 6.	Schneidewind	Do. 15.00 - 16.30	A 206
Chorleitung Gruppe 1 Gruppe 2	CH	7.	Toll	Do. 09.00 - 10.00 Do. 10.00 – 11.00	A 205
Orchesterleitung Gruppe 1 Gruppe 2	OR	3.	Böttcher	Mo. 14.15 – 15.00 Mo. 15.00 – 15.45	A 205

Orchesterleitung Gruppe 1	OR	4.	Böttcher	Mo. 16.00 – 16.45	A 205
Orchesterleitung Gruppe 1 Gruppe 2	OR	5.	Koch	Di. 10.00 – 11.00 Di. 11.00 – 12.00	B 203
Orchesterleitung Gruppe 1 Gruppe 2	OR	6.	Koch	Di. 12.00 – 13.00 Di. 13.00 – 14.00	A 205
Orchesterleitung	OR	7.	Böttcher	Fr. 12.00 – 13.00	A 111
Collegium Musicum		1.-8.	Böttcher	Fr. 9.00 - 12.00	(Großer Saal)

## Musikwissenschaft

**MONTAG: 16 – 18 Uhr c.t.; Leimenrode 29, Seminarraum 1**

**Dr. Ralf-Olivier Schwarz**

**Musik und Programm (Historische Musikwissenschaft II: Epochen, Stile, Werke) (L1, L2, L5)**

**DONNERSTAG: 12.30 – 14 Uhr s.t., Raum A 207**

**Prof. Dr. Susanna Grossmann-Vendrey**

**Werkanalyse II (IGP alte StO, IuD alte StO)**

**DONNERSTAG: 16.30 - 18 Uhr s.t., Raum A 208**

**Prof. Dr. Susanna Grossmann-Vendrey**

**Richard Wagner – Wege zum Musikdrama, Teil 1 (V, HMW)**

### ZUSÄTZLICH WIRD FOLGENDE VERANSTALTUNG ANGEBOTEN:

**DIENSTAG: 19.30 – 21.00 Uhr s.t. Campus Westend Raum 1.801 oder IG 411**

**Ringvorlesung: Musikstadt Frankfurt**

Im WS 2011/12 findet die zweite Frankfurter Musikwissenschaftliche Ringvorlesung als Kooperation zwischen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und dem Institut für Musikwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt statt. In 16 Vorträgen beschäftigen sich Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftler beider Institutionen sowie einige eingeladene Gäste mit der reichhaltigen Musikgeschichte und der aktuellen Musikkultur der Stadt Frankfurt.

(Vortragsdauer ca. 60 Min.; Diskussion ca. 30 Min.)

Genauen Angaben zum Raum entnehmen Sie bitte der folgenden Themenübersicht:

18.10.2011 **Julia Spinola** (Casino Raum 1.801)

Gegenwart und Zukunft der Musikstadt Frankfurt. Überblick über die Situation

25.10.2011 **Britta Schulmeyer** (IG 411)

Notendrucker und „ihre“ Komponisten im Frankfurt des 16. Jahrhunderts

01.11.2011 **Peter Cahn** (Casino Raum 1.801)

Georg Philipp Telemann. Wirken und Nachwirkung im Frankfurter Musikleben

08.11.2011 **Ralf-Olivier Schwarz** (Casino Raum 1.801)

Ferdinand Hiller und seine Stadt. Vorbemerkungen zu einer Frankfurter Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts

15.11.2011 **Andreas Odenkirchen / Christian Thorau** (Casino Raum 1.801)  
Die Frankfurter Museumsgesellschaft - eine musikalische Bürgerkultur

22.11.2011 **Rainer Heyink** (IG 411)  
„Wie lieblich da der Gesang klang" - Felix Mendelssohn-Bartholdy in Frankfurt

29.11.2011 **Ulrike Kienzle** (IG 411)  
Die „eiserne Meisterin": Clara Schumanns Frankfurter Jahre

06.12.2011 **Kai Lothwesen** (IG 411)  
Jazz und anderes - Musikerinitiativen in Frankfurt

13.12.2011 **Gerhard Müller-Hornbach** (Casino Raum 1.801)  
Response. Neue Musik in der Schule in Hessen - Ein Erfahrungsbericht

20.12.2011 **Norbert Abels** (Casino Raum 1.801)  
Die Entdeckung der Großstadt im Musiktheater

10.01.2012 **Daniela Philippi** (Casino Raum 1.801)  
Bernhard Sekles und sein Wirken am Hoch'schen Konservatorium

17.01.2012 **Kerstin Helfricht** (Casino Raum 1.801)  
Klingende Industriegeschichte:  
Die Frankfurter Orchestrier- & Piano-Instrumenten-Fabrik J. D. Philipps  
24.01.2012 **Susanne Schaal-Gotthardt** (Casino Raum 1.801)  
„...doch nimmer vergeß ich dich, so fern ich wandre, schöner Main!"  
Paul Hindemith in Frankfurt

31.01. 2012 **Friederike Wißmann** (Casino Raum 1.801)  
„Im Trüben der Selbstverständlichkeit"? - Adorno und die leichte Musik

07.02.2012 **Julia Cloot** (Casino Raum 1.801)  
Globale Stadtmusik: Das into-Projekt des Ensemble Modern  
*Und Marion Saxer*  
En passant. Klangkunst und Klangökologie im urbanen Raum

Die Veranstaltung wird von Dozententeam des Instituts für Musikwissenschaft und der HfMDK geführt.

***Hinweis: Für die Studierenden der HfMDK ist in dieser Vorlesung der Erwerb eines Modulscheins leider nicht möglich!***

## Musiktheorie

### Blockseminar

**Julian Klein**

**DONNERSTAG: 16 – 18 Uhr s.t., Raum: A 207, Beginn 06. Oktober 2011**

**„Sweet Anticipation“**

**Erwartung, Überraschung und Enttäuschung in Musik, Sprache und Bewegung  
(HS, Analyse, SÜ)**

### **ZUSÄTZLICH WERDEN FOLGENDE VERANSTALTUNGEN ANGEBOTEN:**

**DIENSTAG: 14 - 16 Uhr c.t., Raum A 205**

**Prof. Ernst August Klötzke**

**Kadenzen zu Solokonzerten**

(HS, Satzlehre/Analyse, Modul 13, Hauptstudium IuD, KA, BA Gesang)

In seinem 1784/85 verfassten und 1806 erschienen Buch „Ideen zu einer Ästhetik der Tonkunst“ schreibt Christian Friedrich Daniel Schubart: „Cadenz, oder Schlußfall. Gleichsam die letzte Erhebung des Virtuosen in einem Stücke, wo er durch Anstrengung aller seiner Kraft sich das Bravo und Händeklatschen der Zuhörer zu erringen sucht.“ Seit dem späten 16. Jahrhundert werden

improvisierte oder ausgeschriebene Schlüsse Kadenz genannt (C.Ph.E. Bach schreibt z.B. in seinem Buch „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen (1753) von der „verzierten Cadenz“). Aus den stereotypen Koloraturen entwickelte sich im 18. Jahrhundert die eingeschobene Kadenz in den Solokonzerten. Allmählich wich die Improvisation der Kadenz den Niederschriften durch Komponisten oder Virtuosen.

Innerhalb des Seminars werden Kadenz unterschiedlicher Zeiten zu verschiedenen Konzerten analysiert, um dann eigene Kadenz komponieren zu können.

**MITTWOCH: 12 - 14 Uhr c.t., Raum A 103**

**Prof. Ernst August Klötzke**

**Minimal-music**

(HS, Satzlehre/Analyse, Modul 13, 20./21. Jh., Hauptstudium IuD, KA, BA Gesang, NK)

„Das Problem der musikalischen Struktur ist für mich, wie an irgendeiner Stelle anzufangen und zu irgendeiner anderen Stelle zu gelangen sei.“ (Steve Reich)

Die Minimal-music entstand in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts in den USA. Von dort ausgehend entwickelte sich eine weitreichende Kunstrichtung, in deren Konzepten Grenzerweiterungen und Grenzüberschreitungen charakteristisch sind.

Während das Erscheinungsbild der Minimal-music anfänglich eine relative Geschlossenheit aufwies, haben sich inzwischen konzeptionelle Unterschiede herauskristallisiert, in deren Folge eine Bandbreite zwischen meditativer Musik und repetitiver Musik bestimmte Prinzipien der Minimal-music im Sinne von Personalstilen aufweicht.

Ausgehend von Analysen der Minimal-Kompositionen von Terry Riley, Le Monte Young, Steve Reich und Philip Glass werden innerhalb des Seminars Kompositionen in den verschiedenen stilistischen Varianten der Minimal-music verfasst.

**FB 2**

**HÖRSCHULUNG  
für den Studiengang L1**

**L1**

**Grundschulprojekt „Hört! Hört!“**

**in Kooperation mit der Holzhausenschule und der Frankfurter Bürgerstiftung**

Freitag	10:00-11:00	€ 309 C 404	Leukert-Stöhr	<p><b>Nachbesprechung der Unterrichtsstunde in der Holzhausenschule</b></p> <p>Diese Veranstaltung ist für alle verpflichtend, die am Grundschulprojekt „Hört! Hört!“ teilnehmen.</p>
---------	-------------	----------------	---------------	---

# INTERDISZIPLINÄRER PROJEKTFONDS TANZ DER KÜNSTE

Der Projektfonds TANZ DER KÜNSTE richtet sich an alle Studierenden der HfMDK. Gefördert werden interdisziplinäre, studiengangübergreifende künstlerische Projekte, die von Studierenden eigenverantwortlich durchgeführt und von einem frei wählbaren Mentor individuell begleitet und betreut werden.

Im Rahmen des Projektfonds werden ergänzend Lehrveranstaltungen und Workshopprogramme für die Projektplanung und Umsetzung relevanten Themenbereichen angeboten, die für alle Studierenden der HfMDK offen sind.

TANZ DER KÜNSTE bietet zwei Fördermodelle an:

Die Projekt-Förderung wird einmal jährlich vergeben, es können pro Studienjahr ca. 4 Projekte mit einem Betrag von maximal 5000 € unterstützt werden.

Für die Kompakt-Förderung können jederzeit Anträge eingereicht werden. Mit diesem neuen Modell ist es nun möglich, spontaner und schneller auch während des Studienjahres entstehende, kleinere Projekte zu fördern. Durch die Kompakt-Förderung soll die Entwicklung alternativer Formate angeregt und ermöglicht werden, zum Beispiel nicht abendfüllender Arbeiten, installativer Projekte oder Videoarbeiten. Die Fördersumme für Kompaktprojekte beträgt maximal 300 € und sollte den Großteil des jeweiligen Projektbudgets abdecken.

Die Anträge mit den Bewerbungsunterlagen, Konzeptentwürfen und Budgetplänen werden von einer Jury, bestehend aus Professoren und Dozenten aller drei Fachbereiche, geprüft und beraten.

Zur Vorbereitung der Anträge an den Projektfonds TANZ DER KÜNSTE wird das Seminar Projekte erfinden und entwerfen - von der Idee zum Konzept (SÜ, Julian Klein) angeboten. Die Teilnahme am Seminar ist für alle Bewerber auf PROJEKTFörderung verpflichtend und wird zur Vorbereitung von Projekten mit KOMPAKTFörderung empfohlen.

Die Bewerbungen für die Projekt-förderung werden im Seminar von Julian Klein besprochen und Anfang Januar 2012, nach der letzten Seminarsitzung, dort abgegeben. Um sich für eine Projektförderung bewerben zu können, müssen sich die Projekte bis zum 1. November 2011 per email an [hfmkd@julianklein.de](mailto:hfmkd@julianklein.de) verbindlich zum Seminar anmelden. Die Jury entscheidet dann bis Mitte Februar über die eingegangenen Anträge. Um Spielraum für Rückfragen zu ermöglichen sollte der Projektbeginn nicht vor April 2012 geplant werden.

*TANZ DER KÜNSTE wird aus zentralen Qualitätsmitteln finanziert und ab dem Wintersemester 2010/11 vom Fachbereich 3 verantwortet.*

**Genauere Informationen** zu den Förderbedingungen, Auswahlkriterien, bereits geförderten Projekten und alle Antragsformulare finden Sie unter: [tdk.hfmkd-frankfurt.info](http://tdk.hfmkd-frankfurt.info)

Bei Fragen können Sie sich gerne an Florian Ackermann wenden: [tdk@hfmkd-frankfurt.de](mailto:tdk@hfmkd-frankfurt.de), Telefon 01525/3722137

## LEHRANGEBOTE IM RAHMEN VON TANZ DER KÜNSTE

Die Teilnahme ist offen für alle Studierenden der HfMDK und der HTA.

### PROJEKTE ERFINDEN UND ENTWERFEN – VON DER IDEE ZUM KONZEPT (SÜ)

Verpflichtend für die Bewerbung auf die Tanz der Künste Projekt-Förderung. Donnerstags, 16-18 h, A 015 und nach Absprache. Intensivphase: 15.-16. Dezember. Abschlussphase für die Antragstellung beim Fonds „Tanz der Künste“: 7.-8. Januar. Die Anmeldung bis zum 1. November unter [hfmkd@julianklein.de](mailto:hfmkd@julianklein.de) und die Teilnahme am Kurs ist Voraussetzung für die Einreichung eines Antrags auf Projekt-Förderung. 1. Seminartermin: 3. November. Aus Ideen werden Projekte. Dazu sind künstlerische Entscheidungen genauso nötig wie die organisatorische Planung und schließlich eine überzeugende Formulierung des Konzepts. Anhand bereits vorhandener oder noch zu findender Projektideen werden Konzept-Entwürfe und Projektanträge erarbeitet. Auch Interessierte ohne eigene Projektidee sind willkommen, um sich bestehenden Teams anzuschließen oder gemeinsam eine Idee zu erzeugen. Die im Kurs entstandenen Konzepte können dann zu Anträgen beim Projektfonds „Tanz der Künste“ führen, der 2011 zum achten Mal ausgeschrieben wird. Mit einem Betrag von bis zu 20.000 Euro jährlich will die Hochschule die Studierenden ermuntern, fachbereichsübergreifende Projekte zu entwerfen und selbständig umzusetzen.

**SPRECHSTUNDE „Tanz der Künste“: Donnerstag 19:00 Uhr, A 015; nach Vereinbarung unter [hfmkd@julianklein.de](mailto:hfmkd@julianklein.de)**

Auch offen für Bewerber auf KOMPAKTFörderung

### VORBEREITUNGSKURS PATCHWORKPROJEKT BAD NEWS

14.-16. Oktober Endprobenphase/ Workshop; 21. Oktober Generalprobe; 22.-23. Oktober 12-12 Uhr Aufführung. Offen für alle Studierenden der HfMDK.

Die Entwicklung des Patchworkprojekts hat letztes Semester begonnen, Interessierte können aber sehr gerne noch einsteigen! Bitte eine Email an: [hfmkd@julianklein.de](mailto:hfmkd@julianklein.de)

Der Kurs bereitet das Patchworkprojekt BAD NEWS vor, das im Rahmen von THE ARTISTS BODY im Oktober 2011 stattfindet.

In der Gruppe werden in einer zeitlich kompakten Struktur Ansätze für kleinere eigene künstlerische Arbeiten entwickelt und ein Rahmen generiert, in dem diese zu einer gemeinsamen Aufführung kommen können. Wer schon immer mal ein eigenes künstlerisches Projekt entwickeln wollte, jedoch aber nicht die Zeit oder Möglichkeit für eine eigene Bewerbung bei Tanz der Künste hat, ist hier richtig.

bad news

«Only bad news is good news.» / News doesn't pause. / Somewhere there's going on all the time. / And if nothing's happening, that's the news...A performative Newstranspositionmachinery.

One Day: 24 Hours.